

# „Kleine Freiheit“

von Yüksel Yavuz

**Kinostart: 15.04.04**

**Spielfilm, BRD, 2003**  
**99 Minuten, 35 mm, 1:1,85, Farbe, Dolby Digital**

**Foto Download: [www.peterstockhausfilm.de](http://www.peterstockhausfilm.de)**  
**[www.bfilm.de](http://www.bfilm.de)**

## **Produktion**

Peter Stockhaus Filmproduktion GmbH  
Friedensallee 7, 22765 Hamburg  
Fon +49 (40) 39 10 963  
Fax +49 (40) 39 10 9650  
[info@peterstockhausfilm.de](mailto:info@peterstockhausfilm.de)  
[www.peterstockhausfilm.de](http://www.peterstockhausfilm.de)

Cotta Media Entertainment GmbH  
Suarezstraße 43, 14057 Berlin  
Fon +49 (30) 89 16 611  
Fax +49 (30) 30 82 43 39  
[cottamedia@t-online.de](mailto:cottamedia@t-online.de)

## **Verleih**

b.film Verleih  
Köpenicker Str. 145a 10997 Berlin  
Fon +49 (30) 243 130 30  
Fax +49 (30) 243 130 31  
[dispo@bfilm.de](mailto:dispo@bfilm.de)  
[www.bfilm.de](http://www.bfilm.de)

**Titel (title):** **Kleine Freiheit**

**Produktionsjahr (year of production):** **2002**

**Produktionsland (Country of production):** Germany

**Produktionsfirma (Production company):** **Peter Stockhaus Filmproduktion GmbH**  
Friedensallee 7, 22765 Hamburg  
040-39 10 96 3  
040-39 10 96 50  
info@peterstockhausfilm.de

**Adresse (Address):**  
**Tel:**  
**Fax:**  
**e-mail:**

**Adresse (Address):** **Cotta Media Entertainment GmbH**  
Suarezstraße 43, 14057 Berlin  
030-89 16 611  
030-30 82 43 39  
cottamedia@t-online.de

**Produzenten (Producer):** Peter Stockhaus, Tobias Büchner, Ralph Cotta

**Regie (Director):** Yüksel Yavuz  
**Adresse (Address):** Wohlwillstraße 12, 20356 Hamburg  
**Tel/Fax:** 040-31 96 427, 040-319 77 452  
**Drehbuch (Screenplay):** Yüksel Yavuz, Mitarbeit: Henner Winkler

**Kamera (Dir. of Photography):** Patrick Orth  
**Schnitt (Editor):** Lars Spaeth  
**Ton (Sound):** Einar Marell  
**Mischung (Mix):** Manfred Arbter

**Tonschnitt (Sounddesign):** Beatrice Schultz  
**Ausstattung (Art Director):** Lore Tesch  
**Kostüm (Costume) :**

**Redaktion (Commisioning editor)**  
**Koproduktion (Co-Producer):** Claudia Tronnier  
ZDF – Das kleine Fernsehspiel

**Filmförderungen (Funds):** Filmförderung Hamburg GmbH  
BKM  
Filmboard Berlin-Brandenburg

**Weltvertrieb (world sales company):** **Cotta Media Entertainment GmbH**  
Suarezstraße 43, 14057 Berlin  
030-89 16 611  
030-30 82 43 39  
cottamedia@t-online.de

**Hauptdarsteller (leading actors):** Cagdas Bozkurt  
Leroy Delmar  
Nazmi Kirik  
Necmettin Cobanoglu

Naci Özarslan  
Susanna Rozkosny

### Technische Daten /Technical Information

<b>Spielfilm (feature film)</b>	
<b>Laufzeit (running Time):</b>	99min
<b>Länge (length):</b>	2750m
<b>Film Format (Film process):</b>	35mm, Farbe (colour)
<b>Bilder/sec (FPS):</b>	24
<b>Leinwandformat (Screen ratio Image):</b>	1: 1, 85
<b>Ton (Sound) :</b>	Stereo
<b>Originalsprache (Original film language):</b>	deutsch, türkisch, kurdisch (german, turkish, kurdisch)
<b>Untertitel (Subtitle):</b>	Deutsch (german), Englisch (english)
<b>Filmbilder (film stills):</b>	<a href="http://www.peterstockhausfilm.de">www.peterstockhausfilm.de</a>

### **Synopsis:**

Hamburg, nahe der Reeperbahn. Hier, mitten auf St. Pauli, lebt der junge Kurde Baran. Er arbeitet als Laufbursche in einem Imbiss. Eigentlich sollte er an seinem 16. Geburtstag abgeschoben werden, weil sein Asylantrag abgelehnt wurde. Doch Baran ist vorher in die Illegalität abgetaucht. Eines Tages begegnet er Chernor, einem Schwarzafrikaner, der ebenfalls illegal in Deutschland lebt. Chernor dealt, um sich den Traum einer Zukunft im fernen Australien zu finanzieren. Trotz einem Leben auf der Hut ist ihre Freundschaft eine Zeit lang unbeschwert. Doch dann taucht ein älterer Kurde auf, Selim, der Mann, den Baran für den Tod seiner Eltern verantwortlich macht. Als er ihren Tod rächen will, eskalieren die Ereignisse.

### **Zu den Hauptdarstellern:**

CAGDAS BOZKURT (BARAN), geboren 1986 in der Türkei, kam im Alter von 9 Jahren nach Deutschland. Seine Familie, die aus dem gleichen Dorf wie Regisseur Yüksel Yavuz stammt, beantragte Asyl in Deutschland und wurde anerkannt. Cagdas Bozkurt besucht die 8. Klasse der Hauptschule in Hamburg-Wilhelmsburg.

LEROY DELMAR (CHERNOR) wurde 1987 in Hamburg-Barmbek geboren. Seine Vorfahren zogen von Libanon nach Ghana, über England nach Deutschland. Leroy Delmar lebt auf St. Pauli und besucht die 8. Klasse der Gesamtschule Hamburg-Neustadt.

NAZMI KIRIK (HAYDAR) stammt aus der Stadt Diyarbakir in der Türkei. Er ist Mitbegründer des Kurdischen Theaters Istanbul und spielte unter anderem Hauptrollen in den Filmen REISE ZUR SONNE von Yesim Ustaoglu (Berlinale 1999) und FOTOGRAF von Kazım Öz.

NECMETTIN COBANOGLU (SELIM) ist bekannt durch seine Rollen in den Filmen YOL von Yilmaz Güney (Goldene Palme Cannes) und REISE NACH HOFFNUNG von Xavier Coller (Oscar für den besten ausländischen Film). Er lebt in Istanbul und arbeitet hauptsächlich in der Filmproduktion. Necmettin Cobanoglu ist Vorsitzender der Gewerkschaft der Kinoschaffenden.

SUZANA ROZKOSNY (ALMA) wurde 1973 in der Schweiz geboren. Nach ihrer Ausbildung an der European Film Actor School ist sie seit 1996 im Film-, Fernseh- und Theaterbereich tätig. Suzana Rozkosny spielte unter anderem bereits in Filmen von Lars Becker (NACHTSCHICHT) und Fridrik Thór Fridriksson (FALCONS).

SUNAY GIRISKEN (NERGIZ), Jahrgang 1987, lebt in Hamburg. Sie hat bereits kleinere Rollen in Fernsehproduktionen gespielt und besucht die 8. Klasse.

NACI ÖZASLAN (CHIEF) kam wie der Regisseur im Rahmen der Familienzusammenführung nach Hamburg. Er leitete eine Theatergruppe, in der auch Yüksel Yavuz mitwirkte. Heute ist Naci Özasan als Taxifahrer tätig.

## DAS ALLTÄGLICHE UND DAS POLITISCHE

### Yüksel Yavuz über den Film:

„Ich würde mich nicht als kurdischen Regisseur bezeichnen, sondern als Filmemacher kurdischer Herkunft. Ich lebe schließlich schon länger in Deutschland als in der Türkei. Natürlich hat meine Biographie auch mit meiner Arbeit zu tun. Dadurch dass ich meine Kindheit und einen Teil meiner Jugend in der Türkei verbracht habe, habe ich eine andere Sozialisation erfahren. All das beeinflusst die Entwicklung meiner Protagonisten, die Geschichten, die ich aussuche, und damit meine Herangehensweise.“

„Die Geschichte der beiden Jungen wird mit intensiven kinematographischen Mitteln erzählt; eine visuelle Umsetzung des Verlorenenseins, was es bedeutet, keinen Halt mehr zu finden und förmlich in Einsamkeit zu ertrinken. Der Film strahlt trotz rasanter Sequenzen eine ungemeine Ruhe aus. Er zeigt, was die Figuren fühlen und wie sie leben. Kleinigkeiten, das Alltägliche, ohne dass sich das Politische in den Vordergrund schiebt. Vor allem durch die beiden Laienhauptdarsteller wirkt „Kleine Freiheit“ sehr realistisch und authentisch. Genau das schwebte mir von Anfang an vor.“

## VERLUST DER HEIMAT UND DIE UNMÖGLICHKEIT DER LIEBE

### Henner Winckler über Yüksel Yavuz

„Yüksel Yavuz beobachtet die Menschen genau und nimmt ihre Erlebnisse auf. Daraus entstehen seine Protagonisten. Figuren, die nicht gut oder böse sind, sondern die man mag, gerade weil sie voller Widersprüche stecken. In seinen Filmen geht es aber immer auch um eine persönliche Auseinandersetzung mit kulturellen Zusammenhängen und mit der eigenen Biografie. So verbindet er das Anekdotische mit dem Politischen, um in den zwischenmenschlichen Dramen nie den Blick für die gesellschaftlichen Ursachen zu verlieren. Dabei zeigt er die gleiche Härte gegenüber der deutschen wie der türkisch-kurdischen Perspektive. Sein Thema, der Verlust der Heimat und die Unmöglichkeit einer Liebe, die den Schmerz des Verlustes ausgleichen soll, zieht sich auch durch seinen neuesten Film „Kleine Freiheit“. Die Menschen, die hier dargestellt sind, wirken unruhig, gehetzt, sitzen zwischen den Stühlen und tragen mit sich eine Sehnsucht nach einem anderen Leben. Sie sind gefangen in einer Umgebung, die sie mit Regeln und Gesetzen drangsaliert, deren Unnachgiebigkeit man sich erst nach und nach bewußt wird. Wie schon in „Aprilkinder“

provoziert Yüksel Yavuz in „Kleine Freiheit“ mit einer Liebe, die nicht sein soll und deren Protagonisten aus der Gesellschaft ausgeschlossen sind.

Yüksel Yavuz hat einen neuen Film geschaffen, der seine Menschenkenntnis, seine Liebe für Details und seine Auseinandersetzung mit dem Leben in der Fremde widerspiegelt.“

## ZWISCHEN EUPHRAT UND ELBE

### **Biografie/ Filmografie Yüksel Yavuz:**

Geboren 1964 in Karakocan in der Türkei, kam Yüksel Yavuz 1980 nach Deutschland. Er studierte von 1986 bis 1989 an der Hamburger Hochschule für Wirtschaft und Politik.

Anschließend studierte er von 1992 bis 1998 Visuelle Kommunikation an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg.

In dieser Zeit verwirklichte er u. a. die Filme „100 und ein Mark“ (1994) sowie „Mein Vater, der Gastarbeiter“ (1994/95), der den Preis für den besonderen Dokumentarfilm auf dem Internationalen Dokumentarfilmfestival München erhielt.

Einem breiteren Publikum bekannt wurde Yüksel Yavuz mit seinem ersten Spielfilm „Aprilkinder“ (1998). Das Porträt einer kurdischen Familie zwischen Tradition und Moderne wurde 1999 mit dem Sonderpreis der Jury des Fernsehspielpreises der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste, mit dem Publikumspreis des Max Ophüls Festivals, dem First Feature Award auf dem Berlin & Beyond Film Festival in San Francisco und dem Preis für den besten Film auf dem Festival Internazionale del Cinema di Salerno ausgezeichnet. Es folgte der Kurzfilm „Beyaz mantolu Adam“ (2000).

„Kleine Freiheit“ (2003) ist Yüksel Yavuz' zweiter Spielfilm.

### **Synopsis (engl.):**

Hamburg, close to the “Reeperbahn”. Here, in the heart of St Pauli lives the young kurde Baran. He is working as an errand boy for a snack bar. His ask for asylum has been rejected, and so his deportation was scheduled for the day of his 16th birthday. But Baran manages to hide himself in illegality.

One day he meets Chernor, a black African, who also lives illegally in Germany. Chernor is dealing with drugs, trying to finance his dream of a remote future in Australia.

Despite that they are living a life always on the alert, their friendship is easy and relaxed for a time. But then an older kurdisch man, Selim, appears. Baran holds him responsible for the death of his parents. When he is seeking for revenge, the events are escalating.

### **The Cast**

CAGDAS BOZKURT (BARAN), born in 1986 in Turkey, came at the age of 9 to Germany. His family, which has its origin in the same village as the director Yüksel Yavuz, asked for political asylum and was acknowledged. Cagdas Bozkurt is visiting the 8th class of the secondary modern school in Hamburg-Wilhelmsburg.

LEROY DELMAR (CHERNOR) was born in 1987 in Hamburg-Barmbek. His ancestors were moving from Lebanon to Ghana, and then over Great Britain to Germany. Leroy Delmar is living in St Pauli and is visiting the 8th class of the comprehensive school in Hamburg-Neustadt.

NAZMI KIRIK (HAYDAR) comes from the city of Diyarbakir in Turkey. He is one of the founders of the kurdisch theater in Istanbul, and was playing, amongst others, the main

roles in the films VOYAGE TO THE SUN by Yesim Ustaoglu (Berlinale 1999) and FOTOGRAH by Kazım Öz.

NECMETTİN COBANOGU (SELİM) is known by his roles in the films YOL by Yılmaz Güney (Goldene Palm Cannes) and VOYAGE TO HOPE by Xavier Coller (Os

car for the best foreign film). He is living in Istanbul and his main occupation is film production. Necmettin Cobanoglu is the chairman of the filmworkers union.

SUZANA ROZKOSNY (ALMA) was born in 1973 in Switzerland. After her education at the European Film Actor School, she is working, since 1996, in the fields of film, television and theater. Suzana Rozkosny was playing amongst others in the films of Lars Becker (NIGHT SHIFT) and Fridrik Thór Fridriksson (FALCONS).

SUNAY GIRISKEN (NERGİZ), born 1987, is living in Hamburg. Sunay Girisken has already played smaller parts in television productions and is visiting the 8th class.

NACI ÖZASLAN (CHIEF) came to Hamburg at the occasion of a "family reunion", a part of the German immigration law, just like the director. He was the director of a theater group, in which Yüksel Yavuz played too. At the present Naci Özasan is working as a taxi driver.

## THE EVERYDAY LIFE AND THE POLITICS

### **Yüksel Yavuz about the film:**

"I wouldn't describe myself as a Kurdish director, but as a filmmaker with a Kurdish origin. In fact I am living now for a longer term in Germany than in Turkey. Actually, there is a relation between my biography and my work. I spent my childhood and a part of my youth in Turkey and so I experienced a different kind of education. All this has an influence on my development of the protagonists, the stories that I select, and therefore my special approach."

"The story of the boys is told by intensive cinematographic means, a visual translation of being lost and it shows, what it means to lose any stability and to literally drown into solitude. The film has an extraordinary calm aura, in spite of breakneck sequences. It shows

the feelings of the personages and the way they live. Little common things, the everyday life, but it never talks about politics in the foreground. Due to the main amateur actors, "Little freedom" has a very realistic and authentic feeling. And this was exactly what I wanted from the very beginning."

## LOSS OF HOME AND THE IMPOSSIBILITY OF LOVE

### **Henner Winckler about Yüksel Yavuz**

"Yüksel Yavuz, as a very keen observer is recording the experiences of people and this is also the way how he creates his protagonists. The protagonists are far from being simply good or bad, but likeable, just because of the fact that they are full of contradictions.

At the same time, his films are also a very personal approach to cultural contexts and to his own biography. This is how he links an anecdote with politics, and therefore never

forgets the social reasons for the tragedies in human relations. This is done with the same severe clearness for the German and the Turkish-Kurdish point of view. His theme of a home which is lost and the impossibility to find a comprehension for this in love, is once again the main subject of his latest film "Little Freedom".

The people having an air of being chased and restless and always carrying with them a desire for a different life. They are captured in a surrounding, pushed by laws and rules, laws which can be understood in their uncompromising harshness only with the passing

of time. Like in his film "April Children" Yüksel Yavuz is provoking with a story of an impossible love and with protagonists, who are excluded from society.

Yüksel Yavuz has created a new film, which is reflecting his knowledge of human nature, his love for details and his understanding of life in a foreign country."

## BETWEEN EUPHRAT AND ELBE

### **Biography/ Filmography Yüksel Yavuz:**

Born in 1964 at Karakocan in Turkey, Yüksel Yavuz came in 1980 to Germany. He studied from 1986 until 1989 at the University of Economics and Politics in Hamburg.

Subsequently he studied from 1992 until 1998 film at the Academy of Fine Arts in Hamburg. In this time he realized several films, e.g.: "100 und ein Mark" (1994) and "Mein Vater, der Gastarbeiter", which was awarded with the prize for an outstanding documentary film at the International Documentary Film Festival in Munich.

With his first feature film "April Children" (1998), Yüksel Yavuz gained the attention of a broader audience. The portrait of a Kurdish family between tradition and modern age received several awards: the special prize by the jury for screenplays of the German Academy of Performing Arts in 1999, the audience award at the Max Ophüls Festival, the First Feature Award at the Berlin & Beyond Film Festival in San Francisco, and the prize for the best film at the Festival Internazionale del Cinema di Salerno. Next came the shortfilm "Beyaz mantolu Adam" (2000).

"Little Freedom" (2003) is Yüksel Yavuz second feature film.